

spannendes Material zusammengetragen, das sowohl für eine schnelle Informationssuche als auch als Ausgangspunkt für weitere Forschungen dienen kann.

Olaf B. Rader

Malcolm LAMBERT, *The Cathars*, Oxford u. a. 1998, Blackwell, VIII u. 344 S., Abb., Karten, ISBN 0-631-14343-2, GBP 19,99. – Was in seinem Werk „*Medieval Heresy*“ nur kurz behandelt wurde, stellt der Vf. nun im ersten ausführlichen Buch in englischer Sprache in zwölf Kapiteln dar: die Geschichte der Katharer. Er beginnt mit den Heterodoxen des 11. und 12. Jh., behandelt dann die Anfänge des Katharertums, dessen Wachstum, die großkirchlichen Gegenmaßnahmen wie Albigenserkreuzzug und Inquisition, seine Lage in Südfrankreich und Italien, den Niedergang in beiden Gebieten, schließlich die sogenannte Bosnische Kirche. Dabei werden stets die politischen, kirchlichen und gesellschaftlichen Verhältnisse berücksichtigt. Zugleich werden die verschiedenen Seiten des Katharertums wie Lehre, Kult und Praxis beschrieben. Das alles geschieht auf der Grundlage der Quellen – besonders aus dem Inquisitionsverfahren – sowie im Blick auf die ältere und jüngere Forschung. Mit diesem Buch erhält der Leser einen hervorragenden, ebenso gründlichen wie ausgewogenen Einblick in den Sachverhalt. Verglichen mit dem gleichartigen Werk von J. Duvernoy (vgl. DA 47, 298 f.), das die katharische Geschichte zunächst nach regionalen, dann nach zeitlichen Gesichtspunkten behandelt – mit dem Schwerpunkt auf Frankreich – und viele Einzelheiten bietet, macht es einen ruhigeren und geschlosseneren Eindruck. Damit ergänzen sich beide Werke auf das Allergeste.

Gerhard Rottenwöhler

Jean BLUM, *A la recherche des Cathares (Âge du verseau)* Monaco 1997, Éd. du Rocher, 246 S., ISBN 2-268-02703-1, FRF 120. – Diese lesbare, begeisterte, aber unkritische Arbeit bezeugt das affektive Verhältnis des Vf. zum Katharertum und anderen esoterischen Religionen, ist allerdings einseitig, manchmal irreführend (z. B. 10 Kanoniker verbrannt in Toulouse 1002; Peter von Bruis als Katharer verbrannt 1181). Déodat Roché, F. Niel, R. Nelli sind zu häufig benutzt, aber das Kapitel „*Sites et Personages*“ (S. 135–171) beleuchtet die katharische Historiographie im 20. Jh. mit interessanten Skizzierungen der führenden Persönlichkeiten.

Malcolm Lambert

Gabriel AUDISIO, *Les Vaudois. Histoire d'une dissidence (XII^e–XVI^e siècle)*, Paris 1998, Fayard, 330 S., Abb., ISBN 2-213-60143-7, FRF 130. – Beim vorliegenden Band handelt es sich um die 2., nur leicht veränderte (und mit wenigen neueren bibliographischen Angaben versehene) Auflage eines Buchs von 1989 (vgl. DA 53, 323). Damals hatte der Autor noch darauf bestanden, den Namen „Waldenser“, der seiner Meinung nach eine reine Fremdbezeichnung ist, in Anführungszeichen zu setzen, eine Meinung, welche in der Folge einige Kritik ausgelöst hatte (siehe nur G. Tourn, in: *Bollettino della società di studi valdesi* 166, 1990 S. 89–100, und G. Merlo, in: *Identità valdesi nella storia e nella storiografia*, 1990 S. 55–68). Ähnliches gilt für den ursprünglichen Untertitel „*Naissance, vie et mort d'une dissidence*“, der in „*Histoire d'une dissidence*“ gemildert worden ist, wahrscheinlich weil nicht alle Leser A. in der Auffassung zu folgen vermochten, daß die Waldenser durch den Anschluß an die Reformation im